

pfarreiblatt

10/2023 16. bis 30. Juni **Pastoralraum Oberes Entlebuch**



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Freitag, 16. Juni – Herz-Jesu-Fest

Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Juni

Flühli 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Juni

Sörenberg 17.00 Kommunionfeier
mit der Wortgottesdienstgruppe

Schüpfheim 18.15 Rosenkranz
19.00 Kommunionfeier
mit Bibelübergabe (6. Klasse)

Sonntag, 18. Juni

Flühli 09.00 Kommunionfeier
mit der Wortgottesdienstgruppe
09.00 Chinderfiir, Pfarreiheim

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier
mit Tauberinnerung (2. Klasse),
Livestream
10.30 Live-Übertragung ins WPZ
20.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse,
Kapelle Finishütten

Dienstag, 20. Juni

Schüpfheim 09.00 Wortgottesfeier

Sörenberg 09.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Juni

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Juni

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

Samstag, 24. Juni

Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Juni

Flühli 17.00 Eucharistiefeier
mit der Brass Band Kirchenmusik

Sonntag, 25. Juni

Sörenberg 10.00 Eucharistiefeier

10.00 Chinderfiir

Schüpfheim 10.00 Ökumen. Familiengottesdienst/
Chinderfiir, reformierte Kirche

10.30 Eucharistiefeier mit begleitetem
Gottesdienst, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 27. Juni

Schüpfheim 09.00 Wortgottesfeier

Sörenberg 09.30 Eucharistiefeier, Salwideli

Mittwoch, 28. Juni

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Juni

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

Titelbild:

Ein Blick über die Flühler Alpen im Städeligebiet.

Bild unten:

Von der Rossweid Richtung Salwideli, Sörenberg.



Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Freitag, 16. Juni		
Marbach	19.30	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Älplermesse mit Alpsegnung, mit dem Jodlerklub Schratte Hilferthal, Schulhaus Hilferthal
11. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 17. Juni		
Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 18. Juni		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
Dienstag, 20. Juni		
Escholz matt	19.30	Sommergottesdienst mit der Frauengemeinschaft, St.-Anna-Kapelle Schwendelberg
Mittwoch, 21. Juni		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
Freitag, 23. Juni		
Marbach	19.30	Abendwallfahrt zum Nägeliboden mit Eucharistiefeier, bei Schlecht- wetter in der Pfarrkirche
Samstag, 24. Juni		
Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
12. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 24. Juni		
Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 25. Juni		
Marbach	09.00	Kommunionfeier, Schärlikapelle
Escholz matt	09.30	Kinderliturgie
	10.30	Kommunionfeier, Livestream
Marbach	10.30	Eucharistiefeier, Hümlihütte
Mittwoch, 28. Juni		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
Freitag, 30. Juni		
Marbach	19.30	Eucharistiefeier



Opferansagen

17./18. Juni (Flüchtlingssonntag):

Caritas Flüchtlingshilfe

Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat, seit Februar 2022 auch wieder in Europa. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen Hunger und Durst, gegen Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu lindern. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

24./25. Juni: Papstkollekte/Peterspfennig

In jüngster Zeit geriet der Peterspfennig, der heute weltweit aufgenommen wird, in Kritik, weil fragliche Finanztransaktionen das Vertrauen in die vatikanischen Behörden verletzen. Das ist inzwischen auf persönliche Initiative des Papstes aufgearbeitet worden. Der Peterspfennig bleibt die direkte finanzielle Unterstützung der Gläubigen an die Aufgaben, die der Nachfolger Petri erfüllt, sowie für die Werke der Nächstenliebe und auch ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Papst.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Glauben lernen – ein Leben lang

Die Kirche befindet sich in einem grossen Umbruch. Ein Element dabei ist, dass die Kirche und der Glaube vielen Kirchenmitgliedern zunehmend fremd geworden sind. Diese Entfremdung stellt uns als Glaubensgemeinschaft die Frage, wie es uns gelingt, heute den Glauben an die nächste Generation weiterzugeben. Mit jeder Tauffamilie sprechen wir bei der Vorbereitung der Taufe darüber, dass die Eltern die ersten Verkünder/innen des Glaubens an ihre Kinder sind. Was die Kinder in den ersten Lebensjahren von den Eltern lernen, nährt sie ein Leben lang – auch im Bereich des Glaubens.

Im Religionsunterricht

Später kommen die Kinder in den Religionsunterricht, wo wir mit ihnen den Glauben vertiefen und in den Sakramenten der Kirche feiern. Hier können sie weitere Lernschritte im Glauben machen. Mit der Firmung gelangen die Kinder an einen Punkt, an dem sie selbst geradestehen können für ihren Glauben – wenn sie dies denn wollen. Diesen Entscheid müssen wir ernst nehmen. Die Feier der Firmung ergibt nur Sinn, wenn der Wille besteht, auf dem Weg des Glaubens weiterzugehen. Sie ist kein Abschluss der Glaubensbildung, sondern eine wichtige Zwischenstation. Für uns Seelsorgende und Katechet/innen ist es irritierend, wenn sich Jugendliche nach der Firmung, an der sie selber bewusst Ja zum Glauben gesagt haben, aus dem Religionsunterricht abmelden oder wenige Jahre später aus der Kirche austreten, was auch schon vorgekommen ist.

Als Erwachsene

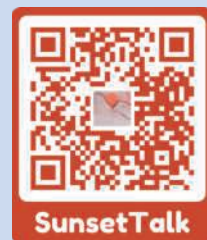
«Lebenslanges Lernen» ist ein aktuelles Thema in der Berufswelt. Es gilt auch für den Glauben. In der Beschäftigung mit der Bibel, in der Auseinandersetzung

mit Fragen des Lebens und des Glaubens und in Gottesdiensten kann Gott immer wieder neu als Teil des eigenen Lebens erfahren werden. Und darum geht es beim Glaubenlernen.

Gerne empfehlen wir Ihnen als Unterstützung beispielsweise das ökumenische Bibelgespräch im ref. Kirchgemeindehaus Schüpfheim (www.reflu.ch/escholz-matt/agenda), den SunsetTalk in Flühli (www.pastoralraum-oe.ch/sunset-talk) oder – gerade auch für Einsteiger/innen – das monatlich stattfindende «Bibellesen leicht gemacht» (www.pastoralraum-oe.ch/bibellesenleichtgemacht). Das sind alles kleine, offene Gruppen, in denen über Gott und die Welt diskutiert werden darf.

Wir laden Sie herzlich ein, auf dem Weg des Glaubens zu bleiben, und sind jederzeit bereit, mit Ihnen über Ihre Fragen und Erkenntnisse, aber auch über Ihre Anfragen und Anliegen ins Gespräch zu kommen. Zögern Sie nicht, sich bei einer Seelsorgerin/einem Seelsorger zu melden, wenn Sie einmal ein Gespräch wünschen. Wir nehmen uns sehr gerne Zeit dafür.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



«Segne die Felder, die Gärten, die Alpen und den Wald!»

Diese Segensbitte kennen Sie aus dem Wettersegen am Schluss des Gottesdienstes. Der Wettersegen ist bei uns eine wichtige Tradition, leben doch nach wie vor viele Menschen in unserer Gegend von der Arbeit auf den Wiesen und den Alpen. Er wird vom 25. April, dem Fest des Evangelisten Markus, bis zum 14. September, dem Fest Kreuzerhöhung gespendet. Je nach Gegend werden die Gewässer miteinbezogen oder auch die Rebberge.

In unseren Pfarreien bietet es sich an, auch die Alpen zu nennen, die einen wichtigen Teil unserer Region ausmachen. In den nächsten Wochen werden Br. Pascal und ich die 45 Alpen in Sörenberg besuchen, um sie und ihre Bewohner/innen zu segnen. Im Stäldeli ob Flüfli trifft sich die Älplerbruderschaft Ende Juni zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit Alpsegen. Die Älplerinnen und Älpler sind dankbar für das Segensgebet; sie sind Wind und Wetter ausgesetzt und mit verschiedenen Gefahren konfrontiert. Das Gebet um Gottes Schutz und Segen ist ihnen darum wichtig.

Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang an eine Vorlesung in meinem ersten Studienjahr in Fribourg, als sich ein Professor der Fundamentaltheologie über den Wettersegen lustig machte. Er fragte zynisch, ob wir denn wirklich meinten, Gott würde die Wolken verschieben, wenn wir um «gedeihliches Wetter» und das Fernhalten von «Gewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und allem, was uns schaden mag» beten würden. Auch wenn ich bereits damals als junger Student auf die rhetorisch gemeinte Frage provokativ mit «Ja» antwortete, war dieses Rencontre für mich ein

Anlass, genauer über das Gebet und seine Wirkung nachzudenken. Natürlich können wir mit unserem Gebet Gott und die Natur nicht in jene Bahnen lenken, in denen wir sie gerne hätten. Das Gebet wird aber auf jeden Fall eine Wirkung erzielen – manchmal nicht jene, die wir erwarten oder erhoffen. Es ist zunächst ein Ausdruck des Vertrauens auf Gott, der mit uns geht, egal was ist und wird. Gerade in schwierigen Lebenssituationen kann das eine spürbare Hilfe sein.

Jesus lädt uns ein, um alles zu bitten, was wir wollen (Joh 15,7). Es ist also völlig richtig und keineswegs naiv, dass wir Gott um all das bitten, was wir nötig haben und was uns guttut – auch um gedeihliches Wetter. Und Gewitter und Sturm toben oft nicht nur am Himmel, sondern auch in unseren Herzen und in unseren Beziehungen. Die Bitte um ruhiges Wetter in unserem Inneren dürfen wir damit auch vor Gott tragen.

«Ihr werdet es erhalten», sagt Jesus nach der Einladung zum Bitten. Doch es gibt noch einen Satz zuvor: «Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt.» Es ist nicht nur eine Voraussetzung, sondern ebenso eine Frucht des Gebetes, auch des Bittgebetes, dass wir uns mit dem dreifaltigen Gott verbunden fühlen und aus dieser Verbundenheit das Menschenmögliche für eine bessere Welt tun. Gott wird das Seine dazu beitragen. Im Vertrauen auf die Gegenwart und Hilfe Gottes dürfen wir das Leben wagen, auch wenn einmal Wind und Wetter toben.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



Gratulation zur Ewigen Profess

Am 20. Mai hat unser Pfarreiseelsorger Br. Pascal Mettler in der Kirche des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern in die Hände seines Provinzials Br. Josef Haselbach das ewige Gelübde seiner Zugehörigkeit zum Kapuzinerorden abgelegt.

Herzliche Gratulation, lieber Br. Pascal, und alles Gute auf deinem Weg als Kapuziner!



Br. Pascal Mettler (Dritter von rechts) nach seiner Ewigen Profess vor der Kirche des Kapuzinerklosters Wesemlin, Luzern. Neben zahlreichen anderen Mitfeiernden – auch einer kleinen Delegation aus dem Entlebuch – haben ihn sein Provinzial Br. Josef Haselbach, sein Pastoralraumleiter Urs Corradini, ein Ministrant aus der Hopfparrei Luzern, drei Ministranten aus Schüpfheim (Gabriel Portmann, Ricki und Samir Peter) und Br. Josef Bründler (von rechts) bei diesem grossen Schritt begleitet.

Gratulation zum goldenen Priesterjubiläum

Vor 50 Jahren, am 16. Juni 1973, wurde Jakob Zemp von Bischof Anton Hänggi zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er wenig später in Escholzmatt. Damals war Kobi Vikar in der St. Ursenpfarrei in Solothurn, sein Pfarrer war Ruedi Vogel. Später wirkte Kobi als Pfarrer in Allschwil, Sursee und in Schüpfheim, bevor er 2017 als Wallfahrtspriester nach Heiligkreuz wechselte. Neben seinem seelsorgerlichen Engagement übernahm Kobi als aktiver Pfarrer auch Verantwortung als Dekan im Entlebuch sowie als Domherr des Standes Luzern im diözesanen Domkapitel.

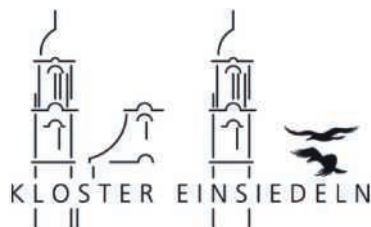
Lieber Kobi, wir gratulieren dir herzlich zu deinem goldenen Priesterjubiläum und danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz als Priester.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, Escholzmatt

Sonntag, 9. Juli 2023



Ausflug zum Kloster Einsiedeln

Pilgermesse mit Pater Daniel Emmenegger und Pfarrer Martin Walter

Wir laden alle zu unserem Ausflug ein - auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Reiseprogramm

Abfahrt 07:45 Uhr, Postplatz Escholzmatt (Denner-  benützen.)

Reiseroute Escholzmatt - Luzern - Sattel - Rothenturm
Einsiedeln - Ägeri - Zug - Emmen - Escholzmatt

Programm 10:00 Uhr, Kaffeepause Hotel-Restaurant Drei Könige, direkt am Klosterplatz
11:00 Uhr, Pilgermesse in der Klosterkirche
12:30 Uhr, Mittagessen im Hofspeisesaal des Klosters
Menu: Saison-Salat, Einsiedler Saft-Gulasch (Kalb) mit Wurzelgemüse,
hausgemachte Eier-Spätzli, Bohnen mit Nachservice, kleines Dessert, Kaffee
14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Klosterführungen
16:30 Uhr, Vesper und Salve Regina in der Klosterkirche
17:20 Uhr Heimfahrt über Ägeri

Mit Pater Daniel Emmenegger und Pfarrer Martin Walter feiern wir in der Klosterkirche den Sonntagsgottesdienst.

Nach dem Mittagessen werden wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Pater Daniel und Pater Lorenz zeigen uns in zwei verschiedenen Führungen das Kloster, Abschluss mit Vesper und Salve Regina in der Klosterkirche.

Kosten Fr. 50.00 (Gäste Fr. 80.00)
(Inbegriffen: Carfahrt, Kaffee/Gipfeli, Mittagessen inkl. Getränke, Klosterführung)
Chauffeur: Josef Krummenacher mit komfortablem Reiseкар

Anmeldung **Möglichst bald, spätestens bis Freitag, 23. Juni an Krummenacher-Wicki Theres,**
Tel. 041 486 14 81

Wir freuen uns, wenn möglichst viele KAB - Mitglieder mit ihren Angehörigen diese Reise zu Pater Daniel nach Einsiedeln miterleben. Um mit einem vollen Bus zu reisen, sind auch interessierte Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Sommerliche Feriengrüsse
Der Vorstand

Schüpfheim

Gedächtnisse

Samstag, 24. Juni, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Maria Furrer-Beck, Flühlistrasse 29. Josef Felder-Beck, WPZ, früherer Schulhausstrasse 10.
Jahrzeiten:

Josef Furrer-Beck, Flühlistrasse 29.
Franz Schöpfer, Underberg 2.

Gedächtnis für Alice Felder-Beck, Schulhausstrasse 10.

Sonntag, 25. Juni, 10.30 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Franz Löt-scher-Schnider, Schulhausstrasse 11.
Jahrzeiten:

Marie-Louise Dahinden-Schumacher, Roor. Maria und Theodor Schuma-cher-Müller und ihre Söhne Theo und Josef, Roor.

Verstorben

Am 16. Mai verstarb im Alter von 82 Jahren **Rosa Hodel-Studer**, Schmid-gasse 4.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Noel Helfenfinger, Sohn des Alex Helfenfinger und der Jeannine Hel-fenfinger geb. Schärli, Schächli 24.

Nina Zihlmann, Tochter des Philipp Zihlmann und der Manuela Zihl-mann geb. Hofstetter, Lus.

Gott begleite und beschütze Noel und Nina auf ihrem Lebensweg.

Die Kilchhöri zu Schüpfen

In der lokalen historischen Literatur findet sich eine Vielzahl von Beiträ-gen über die Pfarrei Schüpfheim. Guido Schumacher hat diese Beiträge recherchiert und chronologisch zusammengefasst. Entstanden ist eine 130-seitige, mit zahlreichen Fotos und Skizzen ergänzte Broschüre mit dem Titel «Die Kilchhöri zu Schüpfen».



Wie wurde Schüpfheim besiedelt? Was ist mit den 27 Höfen am Schüpferberg, die der Pfarrei Entlebuch zehnten-pflichtig waren? Wie entstand unsere Pfarrei? Warum wurde in Schüpfheim die Landsgemeinde durchgeführt? Wo war das Tanzmätteli? Warum wurde die Kirche beim Dorfbrand verschont? Wie hat der damalige Kaplan den Dorfbrand geschildert? Wann entstand die Kap-lanei-Pfrund? Was stand im Kirchen-recht? Was ist ein Leidmantel? Wer wa-ren die Antonianer? Welcher Kaplan errichtete die erste Kochschule? Wie kam der Sigrist zu seiner Besoldung?

Die Antworten auf diese Fragen sowie viele weitere spannende Episoden aus der Geschichte ab der Besiedelung bis ins 20. Jahrhundert sind in dieser Broschüre zu finden. Sie kann beim Pfarramt oder bei Guido Schu-macher (guido.schumacher@hotmail.com) bezogen werden. Der Preis beträgt Fr. 25.–.

Segensfeier mit den Sechstklässler/innen

Am **Samstag, 17. Juni**, kommen die vier sechsten Klassen zum Abschluss ihrer Primarschulzeit **um 19.00 Uhr** in den Pfarreigottesdienst. Hier wer-den sie mit einem besonderen Segen für den Übertritt in die Oberstufe ge-stärkt und erhalten eine Bibel, die sie im Glauben weiterhin unterstützen möge.

Tauferinnerungsfeier mit den Zweitklässler/innen

Die Zweitklässler/innen feiern am **Sonntag, 18. Juni, um 10.30 Uhr** den Gottesdienst mit. Gemeinsam mit den Pfarreiangehörigen erinnern sie sich daran, dass sie getauft und mit Gott verbunden sind. Dazu bringen sie ihre Taufkerze mit. Für die Kinder ist die Tauferinnerung ein wichtiger Schritt bei der Vorbereitung auf ihre Erstkommunion im nächsten Jahr.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 25. Juni**, feiert das Chinderfiirteam zusammen mit dem Team der reformierten Kindernachmittage **um 10.00 Uhr** einen ökumenischen Familiengottesdienst in der reformierten Kirche.

Begleiteter Gottesdienst

Am **Sonntag, 25. Juni**, dürfen alle Zweit- und Drittklässler/innen den Gottesdienst **um 10.30 Uhr** in Beglei-

tung ihrer Katechetin Nathalie Zemp besuchen. Auch ihre Eltern und Geschwister sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Treffpunkt ist um 10.20 Uhr vor dem Shelby.

Bibellesen leicht gemacht

Mittwoch, 28. Juni,
18.30 Uhr,
im Pfarreiheim.

Details siehe:
www.pastoralraum-oe.ch/Bibellesenleichtgemacht



Seniorentreff

Grillparty mit Kurzwanderung

Die Senior/innen sind am **Mittwoch, 28. Juni, um 11.30 Uhr** zur Grillparty beim FC-Beizli (Sportanlage Moosmättli) eingeladen. Die Wanderfreudigen treffen sich zum Voraus **um 10.00 Uhr** beim Parkplatz Moosmättli zu einer Kurzwanderung.

Anmeldung: bis Mittwoch, 21. Juni, an Josefine Zemp (041 484 15 66 oder j.zempnolle@bluewin.ch).



- 10.30 Chilbigottesdienst**
mit dem Kichenchor, Pfarrkirche
- 11.30 Apéro**
vor/im Pfarreiheim
- ab 12 Verpflegung vom Grill**
vor/im Pfarreiheim

Chilbi-Unterhaltung
mit der Fyrabemusig
mit Ballonwettbewerb
mit Schoggikuss-Schleuder
und mehr...

Flühli

Gedächtnisse

Samstag, 17. Juni, 09.00 Uhr
Gedächtnis für Maria Emmenegger-Emmenegger, Sageliboden 1.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 18. Juni**, sind um **09.00 Uhr** alle Kinder von der Basisstufe bis zur 4. Klasse herzlich ins Pfarrheim eingeladen. Das Thema der Chinderfiir lautet dieses Mal «Mit Gott underwägs».



Friedhof Flühli.

Sörenberg

Getauft

Charles Emery, Sohn des Jean-Luc Emery und der Diana Emery geb. Merz, Kerns.

Gott begleite und beschütze Charles auf seinem Lebensweg.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 25. Juni**, sind um **10.00 Uhr** alle Basisstufenkinder zur Chinderfiir ins Pfarrsali eingeladen.



Flühli und Sörenberg Taufelternanlass

Alle Eltern, die zwischen Ostern 2022 und 2023 ein Kind zur Taufe gebracht haben, sind zusammen mit ihren Kindern am **Samstag, 24. Juni, um 09.00 Uhr** zu einer Andacht in die Pfarrkirche Sörenberg und zum gemütlichen Zusammensein im Bijou Sörenberg eingeladen. Wir haben die Taufeltern angeschrieben und freuen uns auf die Anmeldungen per Onlineformular auf unserer Website.

Escholz matt

Gedächtnisse

Samstag, 24. Juni, 09.00 Uhr

Dreissigster für Theres Zemp-Schöpfer, Sunnematte 1, früher Chappellebode 6.

1. Jahresgedächtnis für Paulina Wicki-Bieri, Kreienmoos 3. Marie Portmann-Bieri, Oberbach, Wiggen. Marie-Theres Schöpfer-Portmann, Sunnematte 1, früher Rothenburg.

Jahrzeiten:

Maria und Gusti Ruckstuhl-Duss, Kolibri, Monique Gomes-Ruckstuhl und Jost Ruckstuhl-Erni. Josef Engel-Bucher, Dorfmattestrasse 14.

Gedächtnis für Gottfried und Mathilde Bieri-Steffen, Kreienmoos.

Verstorben

Am 22. Mai verstarb im Alter von 92 Jahren **Theres Zemp-Schöpfer**, Sunnematte 1, früher Chappellebode 6.

Am 24. Mai verstarb im Alter von 85 Jahren **Anton Schmid-Berz**, Sunnematte 1.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Alice Riedweg, Tochter des Alexander Riedweg und der Selina Wicki, Schächli 23, Schüpheim.

Vincent Riedweg, Sohn des Alexander Riedweg und der Selina Wicki, Schächli 23, Schüpheim.

Lejan Aran Schöpfer, Sohn des Adam Schöpfer und der Hataitip Schöpfer geb. Sinoun, Güntenen 17.

Janis Schnyder, Sohn des Roland Schnyder und der Luzia Schnyder geb. Roos, Hauptstrasse 66.

Gott begleite und beschütze Alice, Vincent, Lejan Aran und Janis auf ihrem Lebensweg.

Vermählt

Selina Wicki und **Alexander Riedweg**, Schächli 23, Schüpheim.

Sibille Duss und **David Unternährer**, Bertiswilhöhe 16a, Rothenburg.

Wir wünschen den frisch Vermählten alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Frauengemeinschaft Sommergottesdienst



Die Frauengemeinschaft lädt am **Dienstag, 20. Juni, um 19.30 Uhr** zum Sommergottesdienst mit Martin Walter, leitendem Priester, und der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft in die St.-Anna-Kapelle auf dem Schwendelberg ein. Bei schönem Wetter anschliessend gemütliches Beisammensein.



Foto: Alice Portmann

Escholz matt und Wiggen

Abschlussgottesdienst

Am **Samstag, 1. Juli**, feiert die Abschlussklasse **um 19.30 Uhr** ihren Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche.

Der Schulabschluss steht kurz bevor. So wird den Jugendlichen auch von der kirchlichen Seite her eine Möglichkeit geboten, sich Gedanken zu ihrer bisherigen Schulzeit und dem Kommenden zu machen.

Die jungen Leute freuen sich, von vielen Gottesdienstbesucher/innen in dieser besonderen Zeit des Schulabschlusses begleitet zu werden.

Anita Jenni, Katechetin

Wiggen

Gedächtnisse

Samstag, 17. Juni, 19.30 Uhr

Dreissigster für Maria Muri-Glanzmänn, WPZ Schüpheim, früher Luegisland.

Pfarrei Marbach

Abendwallfahrt zum Nägeliboden

Am **Freitag, 23. Juni**, organisiert der Pfarreirat Marbach eine Abendwallfahrt zum Nägeliboden (Buchsachen 4). **Um 19.00 Uhr** ist auf dem Dorfplatz der Treffpunkt für Fahrgemeinschaften. Der Gottesdienst beginnt **um 19.30 Uhr**.

Anschliessend an die heilige Messe gibt es eine kleine Verpflegung. Die ganze Pfarrei Marbach ist herzlich eingeladen. Die Abendwallfahrt wird nur bei schönem Wetter durchgeführt.

Pfarreirat Marbach



Blick auf den Nägeliboden, Marbach.

Foto: Ruth Bucher

Eucharistiefeier am Hürnli-Bergfest

Der Skiclub Marbach lädt am **Sonntag, 25. Juni**, zum Bergfest im Hürnli ein. Der Anlass, der nur bei gutem Wetter durchgeführt wird (siehe www.skiclub-marbach.ch), beginnt

um 10.30 Uhr mit einem Berggottesdienst bei der Hürnlihütte. Danach gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Festwirtschaft und unterhaltenden Spielen für die Kinder.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Wegen Ferien bleibt das Pfarreisekretariat am **Mittwoch, 28. Juni**, geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist jederzeit sichergestellt.



Hürnlihütte.

Foto: Fabian Zihlmann



Gesucht wird ein Chorwerk für zwei bis drei Stimmlagen. Im Bild: Sing-Kreis Maihof.

Bild: zVg

Katholischer Kirchenmusikverband Chorkomposition gesucht

Der Schweizerische Katholische Kirchenmusikverband schreibt einen Kompositionswettbewerb aus. Gesucht wird Literatur für mehrstimmigen Chor mit oder ohne Instrumentalbegleitung in Wort-Gottes-Feiern. Bevorzugt werden Stücke in zwei- bis dreistimmiger Besetzung. Die Komposition soll unter einfachen kirchenmusikalischen Verhältnissen realisierbar sein. Sie darf noch nirgends veröffentlicht worden sein. Aus den Einsendungen werden 8 bis 10 Stücke ausgewählt. Das Preisgeld von 2000 Franken wird unter den Gewinner:innen aufgeteilt.

Einsendungen bis am 31.8. | Weitere Infos unter skmv.org

Kapuzinerkloster Wesemlin Stiller Tag im Kloster

Ein Tag im durchgehenden Schweigen mit Zeiten der gemeinsamen und persönlichen Stille, Meditieren und Beten mit biblischen Texten und Bildern, thematischen Impulsen, Körperwahrnehmungsübungen. Erfahrung in Meditation und bequeme Kleidung sind von Vorteil. Leitung: Barbara Haeefe, Exerzitienleiterin.

Sa, 24.6., 09.30–16.30, Treffpunkt Klosterpforte | Kosten: Fr. 70.– | Anmeldung bis 19.6. unter 079 774 74 12 | Infos: klosterluzern.ch/events/stiller-tag-luzern-13

ACAT

Nächtliche Gebetswache

Am 26. Juni ist der internationale Tag zur Unterstützung von Folteropfern. Acat – eine christliche Organisation, die sich für eine Welt ohne Folter und Todesstrafe einsetzt – lädt für diesen Tag zu einer nächtlichen Gebetswache ein. Die Form ist frei wählbar: eine gemeinsame Gebetswache organisieren, eine Kartenschreib-Aktion auf die Beine stellen, zu Hause beten oder einfach eine Kerze anzünden. Auf der Website finden sich Kurzporträts und Adressen von Betroffenen, für die gebetet werden kann.

Mo, 26.6., Material unter acat.ch > aktiv werden > Nächtliche Gebetswache 2023



Assisi nicht nur besichtigen, sondern erleben. Das ermöglicht die Pilgerwoche.

Bild: Sylvia Stam

Franziskanisches Reisen – Tauteam In Assisi pilgernd unterwegs

Assisi erwandern, nicht einfach besichtigen, sondern erleben. Die Teilnehmenden sind täglich zwei bis vier Stunden zu Fuss unterwegs. Sie reisen per Bahn und ÖV und lassen sich von den Bauwerken und der Kunst berühren. Sie finden aber auch andere Wege, die Spiritualität von Franziskus und Klara von Assisi zu verinnerlichen.

Sa, 9.9. bis Sa, 16.9. | Leitung: Beatrice und Patrick Hächler | Kosten: DZ Fr. 1120.–, EZ Fr. 1280.– | Infos und Anmeldung (bis Mitte August): tauteam.ch/angebote/reisen



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Fernsehtipps



Karl Müller (l.) und Claudio Minder leiten die Firma Joya für Wohlfühl-schuhe.

Bild: ERF-Medien

Fenster zum Sonntag Eine wilde Gründerstory

Karl Müller, Sohn des Erfinders der Schuhmarke Kybun, und Claudio Minder, Ex-Mister Schweiz, führen heute 200 Mitarbeitende in ihrer Firma Joya. Doch Chaos-Management, dubiose Geschäftspartner:innen und familieninterne Konkurrenz führten einst fast zum Konkurs. Moderation: Ruedi Josuran.

Sa, 17.6., 16.40, SRF 1
So, 18.6., 10.25, SRF 2

Fenster zum Sonntag Frischer Wind in alten Mauern

Gottesdienste in Kinos, Kirchen mit Skateboard-Parks, Lightshows an alten Mauern oder die Neunutzung von Klosteranlagen. In der Sendung macht sich Aline Baumann auf die Suche nach alten Mauern, in denen Neues entstanden ist. Und nach den Menschen, die sie heute beleben.

Sa, 24.6., 16.40, SRF 1

So ein Witz!

«Warum bitten wir Gott um das tägliche Brot?» fragt die Lehrerin, «wir könnten ja auch nur einmal in der Woche darum bitten.» – «Weil das Brot frisch sein soll!», entgegnet Lucius, der Bäckersohn.



Das «Café unter der Linde» ist ein Platz mit Aussicht. Drei Tische, eine Theke – das genügt.

Bild: Dominik Thali

Das Friedhofscfé in Luzern

Den Kaffee serviert das Leben

Hier ist der Tod nahe und spielt aber das Leben: Im «Café unter der Linde» auf dem Luzerner Friedhof Friedental reden Menschen über Gott, die Welt und das Dazwischen. Oder sitzen einfach still. Das findet Anklang.

«Eine wunderbare Idee» sei dieses Café, findet Annina Meier. Die Seniorin aus Küssnacht sitzt an einem der Tische unter der grossen Linde, gegenüber ihr Schwager Markus Schönbucher aus Luzern, mit dem sie das Grab von dessen verstorbener Frau besucht. An einem anderen Tisch besprechen zwei junge Frauen eine Arbeit. Später stösst ein älterer Herr dazu. Er besucht jeden Tag das Grab seiner Frau und freut sich, dass er im «Friedental» jetzt auch Kaffee trinken kann.

Die Menschen, die den Friedhof besuchten, seien oft einsam und kämen in Trauer, weiss Meier, schon viele

Jahre verwitwet, aus eigener Erfahrung. Da sei ein solches Café «ein Begegnungsort, der einem guttun kann». Darum geht es auch den fünf Frauen, die das Friedhofscfé im Luzerner «Friedental» seit Ende April betreiben. Sie wollten «ein niederschwelliges Angebot» schaffen, «bei dem über Gott und die Welt, Leben und Sterben, Freude, Trauer und Abschied gesprochen werden kann», sagt Silvia Strahm Bernet.

«Anehöckle»

Die Theologin ist mit Carmen Jud, Heidi Müller, Li Hangartner und Beata Pedrazzini schon Jahrzehnte im «Arbeitskreis feministische Theologie Luzern» unterwegs. Vor fünf Jahren entstand in dieser Gruppe die Idee Friedhofscfé. Strahm Bernet hatte ein solches in Berlin kennengelernt und war begeistert, Jud wohnt im Quartier,

spaziert oft durchs «Friedental» und fand schon lange, «es wäre schön, wenn man hier *neume anehöckle* und einen Kaffee trinken könnte». Beata Pedrazzini schliesslich, die in ihrem Berufsleben Religionspädagogin und Pfarreiseelsorgerin war, hörte von diesem Wunsch in vielen Trauergesprächen.

Die fünf Frauen gelangten deshalb an die Stadt – und stiessen dort auf offene Ohren. Für Pascal Vincent, Leiter Friedhöfe, ist das «Café unter der Linde» ein Versuch, den Friedhof «noch stärker zu einem Ort der Begegnung zu machen». Das «Friedental» sei «ein multifunktionaler Raum», in dem ein solches Angebot gut Platz habe, solange es angemessen Zeit und Raum einnehme. Für Vincent ist klar: Ein Container dürfte nicht aufgestellt und das Café nicht täglich betrieben werden, denn auch die Stille sei «eine

Qualität, die diesen Ort auszeichnet». Die Stadt bewilligte der «IG Friedhofscafé», als welche die Initiantinnen auftreten, vorerst 24 Nachmittage für einen Versuchsbetrieb. Mehr könnte die IG auch gar nicht stemmen. Den Betrieb mit 30 bis 40 Freiwilligen zu koordinieren, ist aufwendig genug.

Positive Reaktionen

Das Café besteht aus einem mobilen Wagen mit einer kleinen Küche: Kaffeemaschine, Kühlschrank, Geschirr aus dem Brocki. Viele haben beim Bauen geholfen, ein Fonds, eine Stiftung und die grossen Kirchen der Stadt haben Geld gesprochen. Der Wagen steht unter der grossen Linde in der Nähe des Gemeinschaftsgrabes. Bei schönem Wetter werden dort von Donnerstag- bis Samstagnachmittag ein paar Tische aufgestellt – drei nur, damit die Besucher:innen sich zueinander setzen und miteinander ins Gespräch kommen. Schon an den ersten Nachmittagen hatte das Team mit jeweils 30 bis 40 Gästen alle Hände voll zu tun.

«Zwischen Leben und Tod»

Die Reaktionen auf die Eröffnung seien «durchwegs positiv» gewesen, sagt Strahm Bernet. Es habe wenige Leute gegeben, die fanden, ein Café auf einem Friedhof gehöre sich nicht. Die IG verweist sie auf die Gastfreundschaft, die Jesus mit Menschen jedwelter Herkunft gepflegt habe, und Strahm Bernet erinnert an jesuanische Reich-Gottes-Erzählungen, bei denen Festessen und Gastmähler gängige Bilder seien. Ein Café auf einem Friedhof, «an dieser Schnittstelle zwischen Leben und Tod», passe da doch gut. Und: «Es ist schön, wenn Menschen, die darüber miteinander reden möchten, jetzt eine Gelegenheit haben.»

Als Pilotprojekt besteht das «Café unter der Linde» bis Mitte Juli. Danach wertet die IG den Versuch aus. Ziel ist, dass es nächstes Jahr weitergeht. Wie, ist offen, der Entscheid fällt gemeinsam mit der Stadt. *Dominik Thali*

In der Trauer nicht allein gelassen sein

Angebote für Menschen in Trauer gibt es viele in den Luzerner Pastoralräumen und Pfarreien. Einige Beispiele:

- In **Malters-Schwarzenberg** startete vor einem Jahr ein Trauercafé, das «sehr gut angelaufen» sei, wie Pastoralraumleiter Othmar Odermatt sagt.
- Im **Pastoralraum Hürntal** gab es Anfang November im Rahmen des «anderen Sonntags» den Anlass «Friedhoffnungsort – eine lichtvolle Abendstunde auf dem Friedhof». Er kam gut an und wird deshalb am 19. November wiederholt.
- In **Sursee** besteht das «Trauertreffen», ein offenes Angebot immer am ersten Dienstag im Monat im Pfarrhaus.
- Im **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal** werden nahe Angehörige etwa einen Monat nach einem Trauerfall nochmals kontaktiert. «Oft bleibt es beim Telefon, ab und zu wird aber auch ein weiteres Gespräch oder eine Begleitung gewünscht», sagt Pastoralraumleiterin Edith Pfister.
- In **Eich** stellt Pfarreileiter Franz Zemp fest, dass auch verwitwete Frauen und Männer nach einem Friedhofsbesuch das Angebot des offenen Pfarrhausgartens nutzen, das es dort seit 2022 im Mai und Juni gibt. Es hätten sich «sehr intensive und wohltuende Gespräche» ergeben.
- In **Beromünster** besucht der Frauenbund im Advent alle Witwen und Witwer. Zum Gespräch gibt's ein Geschenk und eine Karte; dies auch im Namen der Pfarrei.



Café heute offen: Tafel am Eingang zum «Friedental» in Luzern. Bild: do



Der Friedhof als «Schnittstelle zwischen Leben und Tod»: Silvia Strahm Bernet (roter Mantel) und Beata Pedrazzini im Gespräch mit Pascal Vincent, Leiter Friedhofe der Stadt Luzern, hinten Mitinitiantin Carmen Jud. Bild: Hansruedi Buob

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholz matt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Silvia Achermann

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Pfarreiseelsorger

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

